

bannt¹ in Ravenna² und zwar hier 1297/8 und vorher³ und zu Padua im Jahre 1293 geweiht hat⁴. Wo er später gelebt hat, wissen wir vorläufig nicht, auch sein Todesjahr ist unbekannt. Aber es ist wohl wahrscheinlich, dass sich aus den zahlreichen Urkunden, die noch unedierte in italienischen Archiven ruhen, manches über ihn wird ermitteln lassen. Es scheint so, als ob ich in der Beziehung eine Kleinigkeit beitragen kann. Im *Liber grossus antiquus*, dem alten Stadtkopialbuch von Reggio nell' Emilia⁵, das auf dem dortigen Staatsarchiv aufbewahrt wird, fand ich f. 385—387 drei in Reggio ausgestellte Urkunden, die im Original

derselben Predigt des Papstes ein noch berühmterer Chronist als Ricobald, der Minorit Salimbene de Adam, als 30jähriger Mann beiwohnte, als der Papst über den Tod des Kaisers Friedrich II. jubelte. Vgl. Salimbene f. 279^c. 282^c. 360^a. 395^d. 396^a, MG. SS. XXXII, 165. 174. 363. 446.

1) Verbannt wurde er doch wahrscheinlich, weil er, wie sich aus seinen Werken ergibt, entschieden gibelinischer Gesinnung war, der das staufische Kaiserhaus verehrte, weil er diese Gesinnung betätigt oder wenigstens gezeigt hatte.

2) Das erfahren wir aus einer Stelle der Vorrede zur *Cronica extracta de archivio Ravenne* (vgl. N. A. XI, 280 f.) und der sog. *Comp. chronol.* Ganz irrig hat Hieron. Rubeus aus einer dieser Stellen geschlossen, dass Ricobald in Ravenna *Canonicus* gewesen ist; vgl. Girol. Tiraboschi, *Storia della letteratura Italiana* (Roma 1783) IV, 287 f., der ihm darin gefolgt ist.

3) Es ist doch wohl sicher, dass er die erste Rezension des *Pomerium* zu Ravenna schrieb, wo er die Hs. von Hieronymus' Chronik fand, die ihm den Anlass zur Abfassung dieses Werkes gab, dessen Vorrede er an den Ravennater Erzdiakon Michael richtete. — In sechs mir bekannten Hss. des *Pomerium*, und

zwar zwei der ersten Rezension und vier seltsamer Weise der zweiten Rezension (die ich N. A. XI, 279 f. mit A 4. B 1. 2. 4 [hier aber erst von einer Hand des 16. Jh. nachgetragen]. 4^a bezeichnet habe, und der Hs. Paris 4911 [ebenda S. 285], die auch das *Pomerium* erster Rezension enthält) steht eine Bemerkung, die Muratori, SS. IX, 99 nach dem Cod. Estensis (A 4) abgedruckt hat. Danach wäre das Werk verfasst im Jahre 1297 und zwar begonnen im Februar, beendet im Mai desselben Jahres.

Obwohl ich die Notiz nach der Ueberlieferung für authentisch halten muss, scheint es doch ganz unmöglich, dass ein so grosses Werk in noch nicht vier Monaten verfasst sein könnte. Und die erste Rezension reicht bis zum Juli 1298 herab, ist abgeschlossen, bevor Ricobald des Königs Adolf von Nassau († 1298 Juli 2) Tod erfuhr, die zweite Rezension geht gar bis zum Jahre 1300 hinab. Bezieht sich die Notiz also auf eine noch ältere, bisher nicht bekannt gewordene Rezension des Werks oder wie ist sie zu erklären? Aber das ist sicher, dass Ricobald mindestens schon im Jahre 1297 an dem *Pomerium* arbeitete.

4) Vgl. oben S. 448. Die erste Rezension des *Pomerium* hat Ricobald im Jahre 1298, die zweite Rezension 1300 abgeschlossen, wenn er beide Rezensionen zu Ravenna gearbeitet hat, wie wohl anzunehmen ist, würde sich ergeben, dass er 1300 noch in Ravenna war.

5) Ueber dieses siehe Nachrichten von der Königl. Ges. der Wiss. zu Göttingen 1901 S. 286 ff. Ein chronologisches Verzeichnis der im *Liber grossus* enthaltenen Dokumente gab Umb. Dallari in *Gli Archivi della storia d'Italia* VI, 225 ff.